



Medienmitteilung
Heerbrugg, 2. Dezember 2015

SFS hebt Massnahmen gegen Frankenstärke teilweise auf

Die Massnahmen, die als Reaktion auf die Aufwertung des Schweizer Frankens ergriffen wurden, werden auf den 1. Januar 2016 teilweise aufgehoben. Während das Ferienguthaben der Mitarbeitenden wieder erhöht wird, bleibt die Verlängerung der Arbeitszeit in Kraft. SFS bedankt sich bei den Mitarbeitenden in der Schweiz für den wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und ihre Loyalität.

Nach einer Lagebeurteilung und der Konsultation mit dem Mitarbeiterrat wird SFS die Massnahmen, die als Reaktion auf die starke Aufwertung des Schweizer Frankens im März 2015 ergriffen wurden, per 1. Januar 2016 teilweise aufheben. Insbesondere wird das Ferienguthaben wieder erhöht. Alle Mitarbeitenden in der Schweiz haben 2016 somit wieder Anspruch auf 6 Wochen Ferien. Aufgrund der anhaltend hohen Auslastung in den Schweizer Produktionswerken wird die um 2 Stunden erhöhte Wochenarbeitszeit von 44 Stunden für das erste Halbjahr 2016 fortgeführt. Ebenfalls in Kraft bleiben der Einstellungsstopp in der Schweiz und der um 10% reduzierte Lohnanspruch der Konzernleitung und des Verwaltungsrats.

Auf die starke Aufwertung des Schweizer Frankens hatte SFS im Frühjahr 2015 mit einem umfassenden Massnahmenpaket zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit reagiert. Die ergriffenen Massnahmen haben im Jahresverlauf eine verstärkte Wirkung erzielt und haben dazu beigetragen, in der Schweiz den währungsbedingten Ergebnismrückgang zu begrenzen. Da die negativen Auswirkungen nicht vollumfänglich wettgemacht werden konnten, ist eine teilweise Fortführung der Massnahmen für die weitere Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit erforderlich.

Ebenfalls wird in der Schweiz die Fokussierung auf die Entwicklung und Herstellung von innovativen Produkten vorangetrieben. Dabei gelangen zunehmend know-how intensive sowie technologisch anspruchsvolle und kapitalintensive Prozesse zur Anwendung. SFS ist bestrebt, die Beschäftigung in der Schweiz zu sichern und auf währungs- und beschäftigungsbedingte Entlassungen weiterhin möglichst zu verzichten.

Der Verwaltungsrat und die Konzernleitung bedanken sich bei allen Mitarbeitenden in der Schweiz für den wichtigen Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und ihre Loyalität in einer währungsbedingt herausfordernden Situation.



Über die SFS Group

Die SFS Group AG umfasst die drei Segmente Engineered Components, Fastening Systems und Distribution & Logistics, welche die entsprechenden Geschäftsmodelle repräsentieren. Im Segment **Engineered Components** agiert SFS als Entwicklungs- und Herstellpartner für kundenspezifische Präzisionsformteile, Befestigungslösungen und Baugruppen und tritt mit den drei Divisionen Automotive, Electronics und Industrial unter den Marken SFS intec und Unisteel auf. Im Segment **Fastening Systems**, das sich aus den zwei Divisionen Construction und Riveting (Blindnietechnologie) zusammensetzt, entwickelt, produziert und vertreibt SFS anwendungsoptimierte, mechanische Befestigungssysteme unter den Marken SFS intec (Construction) und GESIPA (Riveting). Im Segment **Distribution & Logistics** ist SFS mit ihrer Marke SFS unimarket ein führender Partner für Befestiger, Werkzeuge, Beschläge sowie innovative Logistiklösungen in der Schweiz. Die SFS Group ist weltweit in 24 Ländern und an 72 Vertriebs- und Produktionsstandorten präsent und erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2014 mit rund 8'300 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 1.383 Milliarden.

Mehr Informationen unter www.sfs.biz

Medienkontakt:

SFS Group AG
Claude Stadler
Rosenbergsaustasse 8
CH-9435 Heerbrugg

Direkt: +41 71 727 51 85

E-mail: corporate.communications@sfs.biz